

Trotz dieser Fortschritte zur Stärkung der LPG durch Hoch- und Fachschulkader reicht der bisherige Bestand nicht aus, weil ein Teil der LPG, besonders in den nördlichen Bezirken, noch immer nicht über die erforderlichen qualifizierten Leitungskader verfügt, die Kader noch zu wenig auf die zurückgebliebenen LPG verteilt wurden und die systematische Weiterbildung dieser Kader vernachlässigt wurde.

Seit 1958 wurden große Anstrengungen unternommen zur weiteren Entwicklung der materiell-technischen Basis unserer Landwirtschaft. Für die weitere Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeiten wurden an Technik 30 312 Traktoren, 4969 Mähdrescher, 6467 Kartoffelkombines, 3728 Rübenkombines und 5660 Mähhäcksler neu zugeführt. Die Landwirtschaft erhielt für technische Ausrüstungen insgesamt 3,3 Milliarden DM. Der Anteil der Mechanisierung mit Kombines betrug 1961 in der Getreideernte 50,5 Prozent, in der Kartoffelernte 25,2 Prozent, in der Zuckerrübenenernte 59,9 Prozent und in der Maisernte 79,6 Prozent.

Die leihweise Übergabe der Technik der MTS an die LPG wirkte sich positiv aus und führte zu einer höheren Auslastung der Technik.

Die MTS haben bei der Schaffung der vollgenossenschaftlichen Landwirtschaft und der Festigung der LPG einen großen Anteil. Ein Teil der MTS hat jedoch nach Übergabe der Technik an die LPG ihre Aufgaben bei der weiteren Festigung der LPG vernachlässigt.

Die Lösung der Aufgaben auf dem Gebiet der Mechanisierung hat mit der Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse nicht Schritt gehalten. Insbesondere zurückgeblieben ist die Entwicklung der energetischen Basis, besonders was die Traktoren hoher Leistungsklassen mit höheren Arbeitsgeschwindigkeiten und größeren Arbeitsbreiten sowie Ein-Mann-Bedienung betrifft. Auch die Entwicklung vollständiger Maschinensysteme, vor allem für den Kartoffel- und Zuckerrübenanbau und die Grünlandwirtschaft, entspricht nicht den Erfordernissen.

Auf dem Gebiet des ländlichen Bauwesens und der Innenmechanisierung wurde der Landwirtschaft große Unterstützung gegeben. Von 1958 bis 1961 wurden 1 120 000 Stallplätze für Rinder und 1 359 000 Stallplätze für Schweine geschaffen. Jedoch wurden diese Investitionen durch Überhänge, Zersplitterung und die zum Teil unrationelle Bauweise nicht schnell genug produktionswirksam.

Die Investitionen wurden nicht immer vom Standpunkt des höchsten Nutzeffektes eingesetzt. Im Interesse der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Konzentrierung auf Schwerpunkte wurde vom VII. Deut-